



Ein Rudel der Auhirsche von Asten, aufgenommen 1931.  
© Archiv Martin Forstner

## TIER DES MONATS

### Die Auhirsche von Asten

*Cervus elaphus* (LINNAEUS, 1758)

9/2020

Vor etwa 50 Jahren ist der Rothirsch aus den Donauauen bei Asten endgültig verschwunden. Es ist beschrieben, dass noch vor der Jahrhundertwende (19./20. Jhdt.) in diesem Augebiet bei Asten wirklich kapitale Hirsche erlegt wurden.

Das Vorkommen erstreckte sich nördlich von Rafelstetten in den Gemeinden Asten, Enns und Luftenberg und umfasste etwa 500 ha. Der Bestand betrug 1953 etwa 200–250 Stück. Jährlich wurden 60–70 Stück Rotwild erlegt.

Dieser Auebereich wurde auch immer wieder von verheerenden Höchwässern heimgesucht, dokumentiert sind jene der Jahre 1897 und 1899, bei denen viele Tiere ertranken. Das letzte Hochwasser war jenes im Juli 1954. Zehn Jahre zuvor, im zweiten Weltkrieg, hinterließen die Bombardierungen der nahen Stadt auch hier ihre Spuren. Gezählt wurden 465 Bombentreffer.

Eine Flussau in dieser Lage ist ein sehr produktiver Lebensraum. So standen dem Rotwild zahlreiche Pflanzenarten als Nahrung zur Verfügung. Schilfbestände dienten als Deckung. Es war da-

mals viel ruhiger in der Au, im Sommer erschwerten die allgegenwärtigen Gelsen den Aufenthalt.

Die Wochen der Brunft verbrachten die Mitglieder der Familie Hohenlohe meist in der Jagdhütte Weidmannslust. Der Nachschub bestand vor allem aus Fleischwaren, das Brot hielt sich gut die drei Wochen. Äpfel und Nüsse gab es gleich neben der Hütte. Aus den Tümpeln hat man Barben und Brachsen gefischt.

Dann kam die Zeit der großen Kraftwerksbauten an der Donau. Auch an der freien Fließstrecke bei Asten wurde eines geplant und schließlich im Einstand der Auhirsche realisiert. Daraufhin wurde hier zu Beginn der 1960er Jahre der Rotwildabschuss intensiviert. 1963 waren noch etwa 70 Stück Rotwild vorhanden, Ende der 1960er Jahre wurde dann nur noch ab und zu ein einzelnes altes Tier beobachtet.

Heute erinnern nur noch die Auhirschgasse, südlich des Weikerlsees, und die Hirschgasse im Campingdorf am Ausee an den enormen Wildreichtum vor den Toren der Stadt Linz vor 60 Jahren.

Jürgen PLASS

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliches Objekt des Monats - Biologiezentrum Linz](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [2020\\_09](#)

Autor(en)/Author(s): Plass Jürgen

Artikel/Article: [Tier des Monats. Die Auhirsche von Asten Cervus elaphus \(LINNAEUS, 1758\)](#)  
[1](#)